Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 799

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 14. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

△ **Berlin**, 13. Nov. [Anarchistisches.] Die Entdeckung der anarchistischen Zeitung bezw. Druckerei durch die Polizeibehörde ist, wie uns ein Lokalberichterstatter mittheilt, diesmal nicht auf bewußten absichtlichen Verrath, sondern auf unvorsichtiges Gerede bezw. verdächtiges Geheimthun der betheiligten Anarchisten zurückzuführen. Vierundzwanzig Stunden vor der Fertigstellung des Blattes war die Sache im Arbeiterviertel des Ostens schon in vieler Leute Mund. Von Leuten, die so wenig reinen Mund halten können, sich vielmehr überall mit ihrem Thun brüsten müssen, ist thatsächlich wohl keine ernste Gefährdung der Ordnung zu gewärtigen. Als eine sonderbare Unvorsichtigkeit erscheint es auch, daß bei dem zeichnenden Redakteur, der doch auf eine Haussuchung gefaßt sein mußte, eine ziemliche Anzahl belastender Schriftstücke gefunden wurde. Zwei Anarchisten, die verhaftet werden sollten, sind verschwunden; die Polizei vermuthet, daß sie sich nach London gewandt haben. — In einer anarchistischen Versammlung vom Freitag ist es heiß genug hergegangen. Die etwa 1000 Menschen, die sich im Versammlungssaale einfanden, sind allerdings nur zum kleineren Theile wirkliche Anarchisten gewesen; die meisten Besucher kamen aus Neugier, und auch Damen der bessergestellten Klassen konnten der Verlockung nicht widerstehen, sich die Gesinnungsgenossen eines Ravachol gefahrlos aus der Nähe anzusehen. Hier eine Blüthenlese der in der Versammlung gehaltenen Blut- und Brandreden: „Das Proletariat" ehrt das Andenken seiner Märtyrer am besten, wenn es sich auf den Massensturm vorbereitet. Die Propaganda der That ist nicht ohne weiteres zu verwerfen. Die Anarchisten wollen mit der heutigen Gesellschaft nicht paktiren. Der Weg der Anarchisten wird allerdings über das Zuchthaus und das Schaffot gehen. Wer im großen Befreiungskampfe fällt, der fällt. Das Proletariat wird trotz aller Schrecknisse den Kampf bis zum endlichen Siege fortführen. Ohne Blutvergießen wird es nicht abgehen. Wer Hunger hat, der wird nicht verhungern, sondern nicht ohne weiteres bei einem Wechslerladen vorübergehen. Gehängt müssen diejenigen werden, die das verfluchte Mein und Dein aufgebracht haben. Die Propaganda der That bringt immer etwas Gutes für das Proletariat." Man kann den Eindruck solcher Reden wohl ruhig durch sich selber wirken lassen. Sehr eigenthümlich machte es sich, daß die Polizei die Leute ihre Wüstheiten ungestört hat vorbringen lassen. Wir möchten annehmen, daß die geheimen Polizisten nach Geheiß handelten und daß es ihnen werthvoll gewesen ist, diese anarchistische Gesellschaft einmal ganz aus sich herauszulocken und so von ihrer Redseligkeit mehr zu erfahren, als sich durch Polizeispionage erfahren ließe.

— Bisher hieß es, daß die Vorlagen über die Reichssteuern, die zur Deckung der militärischen Mehrforderungen dienen sollen, erst gegen Weihnachten an den Reichstag gelangen sollten. Wie aber der „Hamb. Corresp." mittheilt, sind diese Vorlagen bereits fertig gestellt und werden dem Reichstage gleich nach der Eröffnung der Tagung zugehen. Ueber den Inhalt der Vorlagen wird nichts verrathen.

— In der „Nation" spricht Abg. Barth die Ansicht aus, daß die Militärvorlage wahrscheinlich zur Auflösung des Reichstages führen werde. Die unabhängige öffentliche Meinung sei nirgends dem Plane des Reichskanzlers günstiger geworden, und die Ansicht befestige sich, daß die Vorlage in der bisherigen Form unannehmbar sei. Bismarcks Stellungnahme gegen den Entwurf habe die Lage der Regierung noch ungünstiger gestaltet. So unbequem es auch den freisinnigen Gegnern der Vorlage sei, ihre rein sachlich begründete Opposition durch einen Bundesgenossen verstärkt zu sehen, dessen persönliche Beweggründe durchsichtig genug seien, sie würden deßwegen nicht ihren Standpunkt ändern. Für die ehemalige Anhängerschaft Bismarck's sei aber die Autorität des ersten Kanzlers noch immer groß genug, um die schwankende Haltung manches Zweifelnden, auf den die Regierung sonst hätte zählen können, zu befestigen. Barth glaubt zwar, daß Graf Caprivi die gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit zugestehen würde, hält es aber bei der politischen Ehrlichkeit Caprivis nicht für wahrscheinlich, daß dieser bezüglich der übrigen materiellen Forderungen der Vorlage nachgiebig sein werde, nachdem er einmal die feste Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Vorlage im Interesse des deutschen Reiches geboten sei. Erfolge aber die Auflösung des Reichstages, so werde es sich nicht nur um die Militär-Vorlage, sondern um das Schicksal des Reichskanzlers und eine unberechenbare politische Zukunft handeln. Mit Caprivi würde nicht nur ein Staatsmann, sondern ein System zusammenbrechen. In Caprivi verkörpere sich die Meinung, daß ein leitender Staatsmann in Deutschland, der nur dem eigenen Ingenium und Pflichtgefühle, sowie den Wünschen des Monarchen folge, über den Parteien stehen könne, ohne gegen die Volksvertretung zu intriguiren. Dieser parlamentarisch umkleidete, militärisch-ehrliche Absolutismus mußte ebenso scheitern wie der diplomatisch-strupellose Absolutismus Bismarcks scheiterte. Barth bedauert, daß Caprivi, statt entschlossen in konstitutionelle Bahnen einzulenken, der Schadenfreude seines Vorgängers unerwartete Triumphe bereitet habe. Er folgert aus der Gesammtlage eine ernste Mahnung für die Liberalen, die Wahlen bald vorzubereiten.

— Der radaulustige frühere französische Generalkonsul in Leipzig, Jacquot, der sich dort vor einiger Zeit durch sein Auftreten im Café Bauer unmöglich machte und daher nach Antwerpen versetzt wurde, hat Leipzig neuerdings durch eine Gastrolle wiederum erfreut. Jacquot war dieser Tage zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten in Leipzig anwesend. Bei dieser Gelegenheit ließ er sich wiederum das deutsche Bier schmecken und fuhr dann in einer Droschke in seine Wohnung. Hier angekommen, weigerte er sich jedoch, das taxenmäßige Fahrgeld zu bezahlen, so daß schließlich dem Droschkenkutscher nichts Anderes übrig blieb, als nach der nächsten Polizeiwache zu fahren und dort den Namen des Fahrgastes feststellen zu lassen. Hier betrug sich Herr Jacquot, wie die „L. N. N." zu berichten wissen, derart, daß man sich schließlich gezwungen sah, ihm die Thür zu weisen. Voraussichtlich wird in Folge dieses Vorganges Strafantrag gestellt werden.

— Nach der „Kreuzztg." steht zu erwarten, daß die königliche Verordnung, die für Preußen den neuen Bußtag einführt, vielleicht schon im Januar erlassen wird. Dann werden auch die Pfarrer angewiesen werden, von der Kanzel die Aufhebung des alten und die Einführung des neuen Bußtages anzukündigen.

— Militärischer Wachtdienst. Wie die „Schles. Ztg." erfährt, ist die Erörterung der Frage in Betreff einer erheblicheren Einschränkung des Garnison- und sonstigen Wachtdienstes der Truppen an zuständiger Stelle gegenwärtig so weit gediehen, daß eine Entscheidung schon in naher Zukunft in Aussicht zu nehmen ist. Bekanntlich handelt es sich hierbei insbesondere um die Frage, ob den Gefangenen- und Strafanstalten die militärische Bewachung nicht gänzlich entzogen werden kann.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 12. Nov. Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung den Antrag des Ausschusses angenommen, in welchem die Regierung aufgefordert wird, die technischen Vorarbeiten zur Herstellung eines Donau-Moldau-Elbe-Kanals mit thunlichster Beschleunigung vornehmen zu lassen und die entsprechenden Geldmittel in den Staatsvoranschlag einzustellen. Mehrere Petitionen betreffend die Regulirung der Elbe wurden der Regierung zur eingehendsten Würdigung und Berücksichtigung empfohlen. — In Beantwortung einer Interpellation des Grafen Hohenwart betreffs des Erlasses des Wiener Bezirksschulraths über das Schulgebet der katholischen Kinder resp. das Kreuzzeichen legte der Unterrichtsminister Dr. von Gautsch den Sachverhalt und die Entstehung der instanzenmäßigen Behandlung des Erlasses dar und hob hervor, die Erledigung des Landesschulraths betreffs des Beschlusses des Bezirksschulraths habe auf einer irrthümlichen und unrichtigen Geschäftsbehandlung beruht, welche von der Statthalterei entdeckt worden sei und unverzüglich die nöthige Korrektur erfahren habe. Der Minister behält sich vor, in dem weiteren Stadium der Angelegenheit das dem Ministerium zustehende Aufsichtsrecht geltend zu machen; er werde keine Verfügung zulassen, welche die religiösen Gefühle der katholischen Bevölkerung verletze.

Witterungsbericht

für die Woche vom 14. bis 20. November.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die Vollmondshochfluth hatte am 1. November in Europa mit fallendem Luftdruck eingesetzt und zwar bei 63 von 93 Stationen. Hierauf begann das Steigen des Luftdrucks und währte bis inkl. den 5. November; es notirten z. B. am 4. in ganz Europa nur 6 Stationen fallenden, dagegen 88 steigenden Luftdruck, worauf an den letzten Tagen der Periode bis inklusive den 7. November wieder das Fallen des Drucks überwog. Das außerordentliche Vorherrschen des steigenden Luftdrucks war die alleinige Folge vom fortgesetzten Aufsteigen des Mondes über der nördlichen Hemisphäre. — Beim Beginn der bevorstehenden Neumondsperiode überschreitet der Mond wieder südwärts den Aequator, zu derselben Zeit am 15. November findet auch eine doppelte Planetenkonjunktion statt, deshalb dürften um diesen Tag für Norddeutschland reichliche Niederschläge sich einstellen, dergleichen sich auch vom 19. zum 20. und um den 23. wiederholen werden, diese letzten Male bei auffällig sinkender Temperatur.

Lokales.

Posen, 14. November.

p. **Sonntagsruhe.** Gestern Vormittag während der Kirchzeit wurden Seitens unserer Polizeibehörde sämmtliche Geschäftslokale in der Stadt, in Wilda und in Jersitz revidirt. Es wurden dabei im Ganzen vier Uebertretungen gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe festgestellt, man hatte nämlich in mehreren Comtoiren junge Leute in voller Geschäftsthätigkeit vorgefunden.

—n **Rektorenprüfung.** Zu der am Freitag und Sonnabend auf der königlichen Regierung hierselbst abgehaltenen Prüfung für Rektoren waren 8 Kandidaten erschienen, von denen 7 die Prüfung bestanden. Aus der Stadt Posen sind dies die Herren Günther, Richter und Paul Sommer. Die übrigen Herren waren aus der Provinz.

p. **Gewerkvereins-Versammlung.** Gestern Vormittag fand im Kunzmannschen Saale in der Wronkerstraße eine Versammlung des Gewerkvereins der Metallarbeiter statt, zu der sich jedoch auch eine größere Anzahl Zigarrenarbeiter eingefunden hatte. Von hiesigen Führern der sozialdemokratischen Partei waren wieder die beiden Herren Flachshaar und Wiese erschienen, die es indessen diesmal vorzogen, das Wort nicht zu ergreifen. Der Referent Herr Literat Schultz aus Breslau konnte ohne jede Störung sein Referat über die „Arbeitszeit der Arbeiter und die Einführung des Achtstundentages" beendigen. Die Versammlung endigte erst gegen 2 Uhr.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 18 Bettler, eine Dirne, ein siebzehnjähriger junger Mensch wegen Diebstahls, und wegen Ruhestörung ein betrunkener Mann; ferner gestern Sonntag eine Dirne und ein schulpflichtiger Knabe, der schon seit längerer Zeit nicht zur Schule gekommen ist. Zur Bestrafung notirt drei Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und zwei Arbeiter, die sich auf der Wallischei prügelten. — Polizeiliche Hilfe wurde gestern von dem Besitzer eines Pfandlokals requirirt, da ein Mann das Leben desselben bedrohte. Erst durch zwei Schutzleute konnte der Wüthende überwältigt und verhaftet werden. — Gefunden: ein Stemmeisen und auf dem Postamt ein Schirm, ein Stock und an der Briefannahmestelle eine Geldsumme.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister Perkiewicz a. Berlin, Reg.-Assessor Frhr. v. Lauer-Münchhofen mit Frau a. Stolp i. Pom., die Rittergutsbes. Lieutn. Klehn a. Großdorf, von Oertzen a. Nutsch i. Mecklenburg, Ober-Roßarzt Schatz a. Militsch, Direktor Rohrbeck a. Berlin, die Kaufleute Rogge, Schindler, Zuckermann mit Frau, Kaul, Weyl a. Berlin, Emden, Bruck, Ritter a. Hamburg, Lingner mit Frau a. Thorn, Nitschke a. Warschau, Helmke a. Münster.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kolodziej, Ehrmann, Diamant, Matzdorf a. Berlin, Gereth, Spangenberg a. Hanau, Gerson, Kedor a. Bartschin, Kluge aus Leipzig, Ehrmann a. Breslau, Kurtzig a. Grünberg, Lewin a. Dolzig, Kühn a. Dortmund, Schwab a. Nürnberg, Meyer a. Stettin, Käseberg a. Danzig, Erlbruch a. Schwelm, Baumeister Malachowski a. Berlin, Inspektor Worlitz a. Kottbus, Direktor Küster a. Stettin, Baumeister Neßler, Kaufmann Baranski, Ziegeleibes. Krause aus Wollstein, Schauspieler Buß a. Berlin, Gerichts-Assessor Grefe a. Königsberg i. Pr., die Rittergutsbes. Frau von Eicke a. Ober-Wiltsche b. Gleiwitz, Graf Plater a. Polen, Raschke aus Usciekowo, Frhr. von Kapherr u. Frau a. Neudorf, Frau Kaiser a. Ludom-Dombrowka, Amtspächter Frielinghaus a. Chocicza, die Kaufleute Voß a. Magdeburg, Krotoschiner a. Bojanowo, Salomon u. Frau a. Berlin, Machschefes a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Taczanowski a. Chwalencin, v. Dzialowski a. Iwno W.-Pr., v. Radziminski a. Rußland, v. Hamski a. Berlin, die Pröpste Byczynski aus Gromaden, Dr. Marszewski a. Sniecisko, Arzt Dr. Laudowicz a. Gnesen, Rechtsanwalt Wojtowski a. Grätz, Kaufmann v. Hirsch a. Greiz, Przynecki a. Szyplowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute von Dembinski, Schultze a. Berlin, Salomon aus Mainz, Brem a. Stettin, Laue u. Schwester a. Berlin, Kanzleigehülfe Lausch a. Tremessen, die Gutspächter Golniewicz a. Waliszew, Frau von Gerlach, Fräulein Selke a. Gnesen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute H. Feller, Max Lewy a. Breslau, David, Feick Lange, Schmidt a. Berlin, Scheid a. Würzburg, Callmann a. Mannheim, Baruch a. Ratibor, Witt a. Hamburg, Junker a. Iserlohn, Maacke a. Pinneberg, Gerling a. Stettin, Reimann a. Schwerin, Aktuar Klätte a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Manzke aus Darmstadt, Vorst a. Hagen i. Westf., Lehnert a. Berlin, Nitsche a. Breslau, Barth a. Dresden, Bleichröder a. Berlin, Hasenclever a. Köln, Bilstein a. Remscheid, Haß a. Ratibor, Göbel aus Breslau, Lake a. Oels, Kaselow a. Berlin, General-Agent Hauschke aus Görlitz, Mühlenbesitzer Reich a. Zelniec, Techniker Walter aus Kosten.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Landwirth Müller aus Lindenwald, die Gutsbes. Adamczewski a. Brzesnio, Majewski a. Zbietko, die Kaufleute Opitz, Steckse, Mäké a. Berlin, Rotschied a. Frankfurt a. M.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 14. November.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,25—6,40 M. Weizen 7,00—7,60 M., Hafer 7—7,10 M., Gerste 6,25—6,50 M., Erbsen 7,50—8,25 M. Der Ztr. blaue Lupinen 4 M. Das Schock Stroh 24—25 M., einzelne Gebunde 45—50 Pf., der Ztr. Heu 2,50 bis 2,75 M. — Neuer Markt. Zufuhr in Aepfel 12 Wagen, die kleine Tonne 0,90—1,20 M., bessere Sorten 1,30—1,50 M. Geschäft weniger rege. — Alter Markt. Der Ztr. rothe Kartoffeln 1,80—1,90 M., weiße 1,70—1,80 M., der Ztr. blaue Kartoffeln 2,75 M. Die Mandel Weißkraut kleine Köpfe 40 Pf., größere Köpfe bis 60 Pf. Der Ztr. Wrucken 1,50—1,90 Mark. 1 leichte Gans 3,50—4,50 M., schwere Gänse bis 6,50 M., 1 Paar Enten bis 3,75 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1 20—1,30 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,75 M. 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 leichter Puthahn 6,75 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf. Das Pfd. Butter 1,10—1 30 M. Landkäse von 5—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. — Gemüse und Küchenwurzelzeug weniger. 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 1—2 Köpfe Weißkraut 8—10 Pf., 1 Wrucke 5 Pf., 3—4 kleine schwarze Rettige 5 Pf., 4—5 rothe Rüben 8, 1 Kopf blaues Kraut 5—8 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5 Pf., 1 Kürbis 25—50 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. kleine Aepfel 5 Pf., 1 Pfd. große Aepfel 10—12 Pf. — Viehmarkt. Der heutige Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 65 Stück. Außer diesen in den Ställen zum Schlachten vorräthig 20 Stück, die Preise pro Ztr. lebend Gewicht 35 bis höchstens 42 M. Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf. Hammel 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Von den auf dem Viehmarktplatz bisher befindlichen Verschlägen sind sechs derselben im Stil um $\frac{1}{2}$ Meter erhöht und mit Sparren versehen worden, und harren der Ueberdachung; so wird endlich mal dem Uebelstande abgeholfen. — Wronkerplatz. Das Pfd. Hechte 60 bis 65 Pf., Bleie 35—40 Pf., Karpfen 65—70 Pf., Schleie 65 bis Pf., Karauschen und Barsche 40—45 Pf., Weißfische 30—35 Pf., todte Zander 45—50 Pf. 1 Pfd. Rindfleisch 50—65 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., roher Speck 65 Pf. Schmalz 75 bis 80 Pf.,

die Mandel grüne Heringe 25 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Liter abgerahmte Milch 13—14 Pf. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 2 bis 2,25 M., 1 Fasan 2,25—2,50 M. 1 Paar Krammetsvögel 40 bis 50 Pf. Geschlachtete Fettgänse reichlich, aber die wenigsten zu empfehlen, das Pfd. 55—75 Pf., geschlachtete Enten 2,75—3 M. pro Stück. 1 Kopf Blumenkohl 10—40 Pf. 1 Krautkopf 5—10 Pf., Die Metze Kartoffeln 10 Pf. Grünzeug unverändert.

Handel und Verkehr.

** **Thale a. Harz,** 12. Nov. Der Aufsichtsrath des „Eisenhüttenwerks Thale am Harz" hat beschlossen, der am 10. Dezember d. J. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Prozent bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen.

** **Warschau,** 12. Nov. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat Oktober 1892 54 800 Rubel weniger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

** **Wien,** 12. Nov. Die Aktien der „Kroatisch-slavonischen Landes-Hypothekenbank" werden am 19. d. Mts. in Wien, Pest, Triest, Agram und Essег zur Subskription aufgelegt. Die Subskriptionsbedingungen und der Prospekt werden am 15. d. M. veröffentlicht werden.

** **Teplitz,** 12. Nov In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, in welcher 22 579 Aktien vertreten waren, wurden die Anträge des Verwaltungsraths einstimmig genehmigt und demgemäß die Reduktion des Aktienkapitals auf 2 040 000 Fl., die Emission einer dreiprozentigen Prioritäts-Anleihe von 25 600 000 Fl. sowie die Ueberlassung derselben an ein deutsch-österreichisches Banken-Konsortium zum Kurse von 76 Proz. mit der Vergütung von 1½ Proz. Provision beschlossen und diesem Konsortium die Verpflichtung auferlegt, den Aktionären der Dux-Bodenbacher Eisenbahn das Bezugsrecht auf 600 Fl. der neuen Obligation für je eine Aktie ebenfalls zum Kurse von 76 einzuräumen. Das Uebereinkommen vom 25. Juli 1892 mit der Regierung und der vorgelegte Entwurf der Statutenänderungen wurden gleichfalls mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Ausreichende Zufuhren. Ziemlich lebhafter Handel. Ia Kalbfleisch wieder höher bezahlt. Russen nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Reichliche Wildzufuhr. Ruhiger Markt. Rehe billiger, sonst wenig verändert. Zahmes Geflügel reichlich und flott gehandelt. Fische: Zufuhren genügend. Geschäft befriedigend, Preise fest. Butter sehr ruhig, Preise behauptet. Käse unverändert ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Wenig belebter Markt. Zufuhren in Aepfeln noch immer stark. Preißelbeeren wieder besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—56, IIa 45—50, IIIa 36—44, Kalbfleisch Ia 52—70 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 42—52, IIa 25—38, Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches 50—52 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,29—0,32 M., Damwild per ½ Kilo —,— Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50—0,56 M., do. IIa. per ½ Kilo 36—44 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,55—3,15 M., IIa 2,00 M.

Wildgeflügel. Bekassinen — Pf., Waldschnepfen 3,80 M., Rebhühner, junge do. 1,00—1,15 M., Rebhühner, alte 70—75 Pf., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — Pf. per Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 37—55 M., do. große do. 35—40 M., Zander 64 M., Barsche 45 M., Karpfen. große 80 Mark. do. mittelgroße 62—67 Mark do. kleine 60 Mark, Schleie 95 Mark, Bleie 16—44 M., Aland 30—43 M., Bunte Fische 13—49 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 30 M., Karauschen 40 M., Rodbow 40 M., Wels — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa do. 114—118 M., geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Poln. — M., Margarine 48—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,25—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 16—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,50—0,60 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4,00 M., Rettige, junge, p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—7 M., Blumenkohl 30 bis 40 Pf., Sellerie p. Schock 2—5 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 18—20 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben italienische per ½ Kilogr. 0,38—0,40 M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—20 M.

Bromberg, 12. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—146 M., feinster über Notiz — Roggen 120—127 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—135 M. — Brau- 136—140 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen nom., 146—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus nom. 70er 30,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 12. Novbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Weizen, gelber		15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Roggen		13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer		13 80	13 60	13 20	13	12 50	12 —
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	23,60	22,50	20,50 Mark.
Winterrübsen	22,50	21,70	20,60

Breslau, 12. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 138,00 Br. Nov.-Dez. 138,00 Br. April-Mai 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 52,00 Br. April-Mai 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,50 Gd., Nov. 70er 30,00 Gd. Nov.-Dez. 30,00 Gd. April-Mai 31,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 12. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 4 Gr. R. Barom. 773 Mm. Wind: SO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 149 Mk., per Nov. und Nov.-Dez. 149 Mk. bez., per April-Mai 156 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 120 bis 132 M., per Nov. und per Nov.-Dez 133 M. G., per April-Mai 138—137 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—140 M., Märker 136—144 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 137 141 M. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm per Novbr.-Dezbr. 51 M. Br., per April-Mai 51,5 M. Br. — Spiritus flau, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Nov. und Nov.-Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. nom., per Mai-Juni 70er 32 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 133 M., Spiritus 70er 30 M.

Landmarkt. Weizen 146—148 M., Roggen 130—133 M., Gerste 136—140 M., Hafer 142—146 M., Kartoffeln 30—34 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostf.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	11. Nov.	12. Nov.
fein Brodraffinade	—	28,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	—	27,75—28,25 M.
Gem. Melis I.	—	26,50 M.
Krystallzucker I.	—	27,25 M.
Würfelzucker II.	—	29,00 M.

Tendenz am 12. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	11. Nov.	12. Nov
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	14,50—14,70 M.
dto. Rend. 88 Proz	—	13,85—14,15 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz	—	11,00—12,00 M.

Tendenz am 12. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Leipzig,** 12. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Novbr. 3,57½ M., p. Dezember 3,60 M., p. Jan. 3,60 M., p. Febr. 3,65 M., p. März 3,65 M., p. April 3,70 M., per Mai 3,70 M., p. Juni 3,72½ M., p. Juli 3,72½ M., per August 3,75 M., per September 3,75 M., per Oktober 3,75 M. Umsatz 150,000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. Nov., Mittags 12 Uhr.

August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Montwy-Bromberg. — Friedr. Balzer VIII. 1101, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 343, C. Mirus u. Peter-Klein Bartelsee mit 21½ Schleusungen; Tour Nr. 3, D. H. Stamer-Bromberg für J. Pulvermacher-Gorsin mit 3 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 344, J. Wegener-Schulitz.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 14. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Die „Nowosti" melden, daß die Unterhandlungen wegen Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland zu keinem Resultat geführt haben. Die deutscherseits gemachten Vorschläge seien als den Interessen des russischen Handels und Industrie nicht entsprechend erachtet worden.

Berlin, 14. Nov. Das Kaiserpaar empfing heute Mittags im Schlosse die Präsidien des Landtages. Der Kaiser äußerte, wie vollkommen er von dem Umfang und der Bedeutung der Aufgaben des diesmaligen Landtages erfüllt sei, er hoffe, die Einsicht und Hingebung der Mitglieder beider Häuser werde eine Verständigung über die hochwichtigen Vorlagen, welche zunächst ein ernstliches Studium erforderten, herbeiführen. Es gelte vor Allem Einsicht in die Akten zu gewinnen. Der Kaiser schloß mit dem Wunsche einer gedeihlichen Arbeit.

Wiesbaden, 14. Nov. In der Landtags-Ersatzwahl im Wahlbezirk 9 (Wiesbaden) wurde der Genossenschaftsanwalt Schenck (freisinnig) mit 208 gegen 88 Stimmen gewählt.

Pest, 14. Nov. Wie der „Budapester Korrespondent" meldet, ist in Folge der Ablehnung des Unterrichtsministers Csaky der ihm angebotenen Leitung des Ministeriums des Innern die Kabinetsbildung bisher unabgeschlossen und dürfte dieselbe noch zwei bis drei Tage beanspruchen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. November 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	50	15	—	14	10	14	73
	niedrigster		15	20	14	60	14	—		
Roggen	höchster		13	30	12	80	12	40	12	72
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster		13	20	12	80	12	40	12	70
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Hafer	höchster		14	50	14	10	13	80	14	02
	niedrigster		14	30	14	—	13	40		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		5 —	4 50	4 75	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 40	3 20	3 80	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keulep. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck		3 30	3 20	3 25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 20 Pf.
Roggen	12 „ 80 „	12 „ 60 „	12 „ 30 „
Gerste	15 „ 80 „	13 „ — „	12 „ 50 „
Hafer	14 „ 30 „	13 „ 80 „	— „ — „
Kartoffeln	3 „ 60 „	3 „ 20 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 29,90. (Loko ohne Faß) (50er) 49,40, (70er) 29,90.

Posen, 14. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29 90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14 November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.12
Weizen befestigend		
do. Nov.-Dez.	154 25	154 50
do. April-Mai	156 25	156 25
Roggen matt		
do. Nov.-Dez.	137 50	137 50
do. April-Mai	138 —	138 75
Rüböl matt		
do. Nov.-Dez.	51 80	52 10
do. April-Mai	51 80	52 10

		Not.v.12
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	32 30	32 30
70er November	31 30	31 30
70er Nov.-Dez.	31 30	31 30
70er Dez.-Jan.	31 40	31 40
70er April-Mai	32 70	32 60
70er Mai-Juni	33 —	32 90
50er loko ohne Faß	51 90	51 90
Hafer		
do. Nov.-Dez.	145 50	145 50

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 160 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 14. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.12
Weizen pr. Nov.-Dez.		154 20	154 50
do. April-Mai		156 20	156 50
Roggen pr. Nov.-Dez.		137 50	137 75
do. April-Mai		138 20	138 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.12
do.	70er loko	32 30	32 30
do.	70er November	31 30	31 40
do.	70er Nov.-Dez.	31 30	31 40
do.	70er Dez.-Jan.	— —	31 30
do.	70er April-Mai	32 70	32 70
do.	70er Mai-Juni	33 —	33 —
do.	50er loko	51 90	51 90

		Not.v.12			Not.v.12
Dt.3% Reichs-Anl.	86 —	86 20	Poln. 5% Pfdbrf.	63 90	64 10
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 90	do. Liquid.-Pfbrf.	61 25	61 20
do. 3½% „	100 25	100 30	Ungar. 4% Goldr.	95 70	95 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 9	do. 5% Papierr.	85 2	85 40
Pos. 3½% do.	96 40	96 50	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	167 —	166 90
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden (ultimo)	41 10	41 20
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 30	Disk.-Kommandit (ultimo)	184 40	185 40
Oesterr. Banknoten	169 95	170 —			
do. Silberrente	82 25	82 —	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	201 70	201 90			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	99 —	99 —			

Ostpr. Südb.E.S.A.	70 60	70 75	Schwarzkopf	220 60	220 50
Mainz. Ludwhf. do.	112 50	112 50	Dortm.St.-Pr. L. A.	59 50	61 50
Marienb.-Mlaw. do.	60 60	60 60	Gelsenkirch. Kohlen	141 25	142 —
Griech. 4% Goldr.	49 —	49 90	Inowrazl. Steinsalz	37 75	36 75
Italienische Rente	92 60	92 30	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	78 90	78 75	It. Mittelm.E.St.A.	103 90	105 20
Russ.4%kf. Anl. 1880	96 75	96 75	Schweizer Zentr.	120 40	120 80
do. zw. Orient-Anl.	64 25	— —	Warsch. Wiener	197 50	199 50
Rum. 4% Anl. 1880	81 70	82 —	Berl. Handelsgesell.	135 60	136 40
Serbische R. 1885	76 40	76 40	Deutsche Bank-Akt	160 20	160 90
Türk. 1% konf. Anl.	21 50	21 60	Königs- u. Laurah	101 60	102 90
Disk. Komm. B. A.	184 90	185 40	Bochumer Gußstahl	121 75	123 10
Pos. Spritfabr. B. A.	80 25	79 25			

Nachbörse: Kredit 167 —, Diskonto-Kommandit 184 50 Russische Noten 201 75.

Stettin, 14 November (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.12
Weizen matt		
do. November	148 50	149 —
do. April-Mai	155 —	156 —
Roggen unveränd.		
do. November	133 —	133 —
do. April-Mai	136 —	137 —
Rüböl unveränd.		
do. November	51 —	51 —
do. April-Mai	51 50	51 50

		Not.v.12
Spiritus behauptet		
per 70 M. Abg.	30 80	30 50
„ November „	30 30	30
„ April-Mai „	31 80	31 50
Petroleum *)		
do. per loko	10 10	10 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	755	S	1	heiter		4
Aberdeen	751	SSO	4	bedeckt		8
Christiansund	759	OSO	4	halb bedeckt		7
Kopenhagen	768	SO	3	bedeckt		5
Stockholm.	771	SW	2	bedeckt		5
Haparanda	764	SW	2	Nebel		3
Petersburg	774	SW	1	bedeckt		3
Moskau	775	N	1	bedeckt		— 1
Cork Queenst.	756	N	2	heiter		6
Cherbourg.	750	S	4	bedeckt		11
Helder	772	SSO	1	Nebel		7
Sylt	764	SSO	2	bedeckt		4
Hamburg	765	O	3	bedeckt		3
Swinemünde	768	SO	4	wolkenlos	1)	2
Neufahrw.	771	SO	1	Nebel		— 1
Memel	772	OSO	2	Nebel		— 3
Paris	762	S	2	bedeckt		7
Münster	758	NO	2	wolkig		6
Karlsruhe.	764	NO	1	Nebel		5
Wiesbaden	764	O	2	bedeckt		5
München	764	SO	4	bedeckt		2
Chemnitz	767	SSO	1	wolkig	2)	0
Berlin	768	SO	3	wolkig	3)	[illegible]
Wien	767	SO	2	bedeckt		3
Breslau	769	SO	1	bedeckt		0
Ile d'Aix	760	SSO	3	heiter		11
Nizza	—					
Triest	765	O	1	bedeckt		10

1) Reif. 2) Nachts Nebel, Regen, Morgens Hochnebel. 3) Nebel, Reif. 4) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Gegenüber einem Hochdruckgebiete über Westrußland liegt eine flache Depression über den Britischen Inseln, so daß in Zentraleuropa die Isolaren nordsüdwärts verlaufen und südliche und südöstliche Winde vorherrschen. In Deutschland ist das Wetter in dem Streifen zwischen der mecklenburgischen Küste und Böhmen heiter, sonst überall trübe und vielfach neblig. In Nord- und Mitteldeutschland liegt die Temperatur meist unter, in Süddeutschland über dem Mittelwerthe. In Süddeutschland fanden Regenfälle statt. In Ostdeutschland herrscht leichter Frost.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.